

## VECU Teilprojekt „Sprichwörter“.

### 8 Auswertung der Sprichworttabellen.

#### 1) Darstellung der Zahl der Sprichwörter Typ A,B,C sowie des „Überdeckungsgrades“ (Prozentsatz der Sprichwörter Typ A+B im Verhältnis zu A+B+C)

- A: Die Sprichwörter in beiden Sprachen sind annähernd gleich  
 B: Die Sprichwörter haben in beiden Sprachen die gleiche Aussage, verwenden aber unterschiedliche Metaphern/Sinnbilder.  
 C: Für das deutsche Sprichwort wurde bisher kein entsprechendes in der Referenzsprache gefunden.

	A	B	C	Überdeckungsgrad in % von 161 Referenzen
Deutsch/englisch	56	55	50	69
Deutsch/französisch	54	56	51	68,4
Deutsch/polnisch	77	47	37	77,0
Deutsch/lateinisch	68	26	67	41,6
Deutsch/slowakisch + tschechisch	74	61	22(26)	86,3( 83,8)

Die Werte in Klammern gelten für slowakische Sprichwörter allein.

#### 2) Sonderfälle Jiddisch und Gälisch, ohne Bezug auf die 161 Referenz-Sprichwörter, ebenfalls mit Angabe der Typen A,B,C und des Überdeckungsgrades.

	A	B(+AB)	C	Überdeckungsgrad in % von ( ) Referenzen
Deutsch/gälisch/englisch				
zu deutsch	12	32	53	45,4 (97)
zu englisch				100 (97)
Deutsch/jüdisch	20	10	1	97 (31)
Deutsch/jiddisch/polnisch				
deutsch	3	2	23	17,9 (28)
polnisch	11	6	11	60,7 (28)

Wegen der geringeren Zahl der gegenübergestellten Sprichwörter ist die Aussagekraft der Einheitlichkeit geringer; außerdem wurden bei einigen Tabellen absichtlich Sprichwörter gesucht, die äquivalente im Deutschen und Englischen haben; daher sind die Überdeckungsgrade mit jenen aus 8.1 nicht vergleichbar.

### **3) Basisliste englischer Sprichwörter im Vergleich zur englischen Referenz-Sprichworttabelle S 7.1.1**

Zusätzlich zu den Sprichworttabellen mit den 161 deutschen Referenzsprichwörtern wurde noch eine „Basisliste“ mit 241 englischen und äquivalenten deutschen Sprichwörtern mit 100% Überdeckungsgrad erstellt, da dafür mehr Unterlagen zur Verfügung standen und mehr Zeit aufgewendet wurde.

Dies zeigt, dass noch höhere Überdeckungsgrade erreichbar sind, wenn man sich nicht auf die relativ unsystematisch gewählten 161 deutschen Referenzsprichwörter beschränkt. Daraus lässt sich schließen, dass dies auch auf die anderen Sprachen zutrifft.

### **4) Vergleich von einzelnen Sprichwörtern Typ B gleicher Bedeutung in allen Referenz-Sprachen.**

+ Den Schuldigen schreckt eine Maus (D), ein schlechtes Gewissen hat dauernd Angst (GB), der sich schuldig fühlt, glaubt dauernd, dass man über ihn spricht (F), dem Dieb brennt die Mütze (PL), wer ein schlechtes Gewissen hat, hat einen schlechten Schlaf (SK), Zittern ist den Schuldigen eigen (Lat.)

+ Denke zweimal, ehe du einmal sprichst (D, PL), erst denke, dann spreche (GB, SK), drehe deine Zunge im Mund siebenmal um, ehe du sprichst (F), wer gut sprechen will, muss vorher gut nachdenken (Lat.)

+ Einem hungrigen Magen ist nicht gut predigen (D), ein hungriger Magen hat keine Ohren (GB, F), einen Hungrigen machst du mit Märchen nicht satt (PL), Leerer Bauch, taubes Ohr (SK), der Bauch hört auf keine Vorschriften (Lat.),

+ Gebranntes Kind scheut das Feuer (D), einmal gebissen, doppelt scheu (GB), wer sich verbrennt, bläst auch auf Kaltes (PL), eine gebrannte Katze scheut das heiße Wasser (F), wer sich einmal gebrannt hat, hat auch Angst vor dem Funken (SK),

+ Gut Ding braucht Weile (D), langsam und beharrlich gewinnt das Rennen (GB), wer langsam fährt, fährt weit(er) (F, PL, SK), der Langsame überholt den Schnellen (Lat.)

+ Jeder liebt das Seine (D), jeder Vogel hört seinen Gesang am liebsten (GB), jeder Fuchs/Füchsin lobt seinen/ihren Schwanz (SK, PL), jeder Vogel findet sein Nest schön (F), jedem ist das Seine schön (Lat.),

+ Trau, schau, wem! (D, SK, Lat.), prüfe, bevor du vertraust! (GB), das Misstrauen ist die Mutter der Sicherheit (F), erst messe, dann glaube! (PL),

+ Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (D, PL, SK), Schaden gemacht, Schaden bekommen (GB), wer glaubte zu fassen, wird selber gefasst (F), er fiel in die Grube, die er selbst gegraben (Lat.).

+ Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen (D, SK, Lat.), wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen (GB), ohne Arbeit kein Kuchen (SK, PL),

**Anmerkung:**

Der Ursprung dieses Sprichwortes ist im 2. Brief des Hl. Paulus an die Thessaloniker zu finden, jedoch heißt es dort: „Wer nicht arbeiten **will**, soll auch nicht essen“, ebenso in der Übersetzung Martin Luthers (17), im englischen Sprichwort und in den aktuellen Bibelausgaben.

Um 1600 scheint die heute als deutsches Sprichwort bekannte Version in der Sammlung des protestantischen Predigers Friedrich Petri auf, nämlich „wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen.....“

Man erkennt, dass trotz einheitlicher Quelle der soziale Hintergrund Sprichwörter wesentlich verändern kann, bis zur sehr menschlichen slowakischen bzw. polnischen Version.

**5) Welche Sprichwörter gibt es nach dem derzeitigen Stand der Studie nur im Deutschen?**

Leben und leben lassen,  
Lerne leiden ohne zu klagen,  
Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie du den Schmerz,  
Rede wenig, aber wahr, vieles Reden bringt Gefahr,  
Schaffen und Streben allein nur ist Leben,  
So ist es auf der Welt: Der eine hat den Beutel, der andre hat das Geld,  
Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilf am nächsten,  
Wer nicht hört, muss fühlen,  
Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen lieben keine Lieder.

**6) Sprichwörter aus der Sammlung Martin Luthers.**

In der Tabelle der lateinischen Sprichwörter wurden in der ersten Spalte mit (L) jene Sprichwörter gekennzeichnet, die bereits in der Sammlung Martin Luthers enthalten waren. Dies trifft immerhin für 18% der 161 Referenzsprichwörter zu, was darauf hinweist, dass Sprichwörter bereits zu Luthers Zeiten zur religiösen Bildung und in Predigten verwendet wurden. (Siehe dazu den Abschnitt über Sprichwörter und Religionen, S 5)

**7) Kurze Zusammenfassung der Auswertung.**

+ Angesichts der unsystematischen Auswahl der deutschen Referenzsprichwörter ist der Überdeckungsgrad mit anderen europäischen Sprachen überraschend hoch. Immerhin wurden Sprachen aus dem romanischen, slawischen und germanischen Bereich ausgewählt.

Dies unterstützt die These, dass die europäischen Länder eine Wertegemeinschaft darstellen. Ob dies weltweit zutrifft, müsste eine Untersuchung außereuropäischer Sprichwörter zeigen.

Wenn man nach den Ursachen fragt, kommt man nicht an der Tatsache der Wurzeln unserer Kultur vorbei: Das griechisch – römische Erbe sowie die jüdisch – christlichen Wurzeln. Bis in das 19. Jahrhundert war die Bildung vorwiegend in der Hand christlicher Kirchen, wobei die lateinische Sprache vielfach als internationale Kommunikationssprache diente. (Siehe S 4)

Die hohe Überdeckung bei slowakischen Sprichwörtern (ca 84%) könnte eventuell dadurch erklärbar sein, dass die Slowakei in der Habsburger Monarchie vor dem Ausgleich mit Ungarn Anteil am gemeinsamen Schulwesen hatte.

Eine weitere Ursache für die weitgehende Werteverwandschaft europäischer Sprichwörter könnte darin liegen, dass viele Sprichwörter praktische Lebensweisheiten ausdrücken, die wahrscheinlich für alle Kulturen gelten; dies wäre eine interessante Weiterführung der vorliegenden Studie.

+ Die gälischen und jiddischen Sprichwörter weisen eine geringere Äquivalenz mit den Referenzsprichwörtern auf, deshalb wurden lediglich gezielt äquivalente Sprichwörter gesucht. Diese Sprachen wurden von einer geringeren Anzahl Menschen in mehr oder weniger geschlossenen Regionen gesprochen; dies mag der Grund für die geringere Verwandtschaft der Sprichwörter sein.

Auf die Besonderheiten der jiddischen Sprache wird im Abschnitt S6 eingegangen.

+ Deutsche Sprichwörter, die in keiner anderen der untersuchten Sprachen Äquivalenz aufweisen, könnten auf Besonderheiten in der deutschen Sprachfamilie hindeuten, etwa auf besondere Betonung von Arbeit und Strebsamkeit („Schaffen und Streben...“) oder auf das Ertragen von Leid („Lerne leiden ohne zu klagen...“). Allerdings sollte man dies nicht überbetonen, da bei intensiverer Suche vielleicht noch entsprechende Sprichwörter in anderen Sprachen zu finden wären und da bei anderen Studien wenig nationale Eigenständigkeiten bei Sprichwörtern gefunden wurden. Zum Beispiel:

„Unter den analogen Sprichwörtern im Deutschen, Niederländischen und Polnischen gibt es keine, die in ihrer Lexik national spezifisch sind....Die Lebensbedingungen und Lebensweisen, sowie die allgemein akzeptierten moralischen Verhaltensnormen sind im deutschen, niederländischen und polnischen Sprachraum im wesentlichen gleich.“

(Aus (2): „Analoge Sprichwörter im Deutschen, Niederländischen und Polnischen“, Iwona Bartoszewicz, Universitätsverlag Wrocław, 1994)

Für die EFOS bearbeitet von Wolfgang Spitaler.